

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)
<b>Band:</b>	8 (1887)
<b>Heft:</b>	7
<b>Artikel:</b>	Largiaders Arm- und Bruststärker
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-257245">https://doi.org/10.5169/seals-257245</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Spezialität die *vollständige Sammlung und wohlgeordnete Darstellung aller neuen Einrichtungen und Hilfsmittel der gegenwärtigen Volksschule auserwählen würde*. Hierin kann die Ausstellung Grosses leisten; doch davon weiter unten.

Dass die *Zürcher-Ausstellung* im Kanton Zürich mit  $1/9$  der schweizerischen Bevölkerung sich eingelebt hat und grosse Wirkung bis in die Gemeinden ausübt, das beweisen am allerbesten die stets sich mehrenden Gemeinden mit Beiträgen an dieselbe; solches kommt nicht von ungefähr; es beruht auf Gegenleistungen. Die *Zürcher-Ausstellung* wirkt aber auch nach Graubünden, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen, Aargau, Basel, Solothurn, und dies namentlich durch das Archivbureau. Wenn man sich zu einer Arbeit will Material geben lassen, so kommt die Entfernung von einer Ausstellung nicht in Betracht; der Verkehr macht sich schriftlich; man wendet sich dorthin, wo man am besten mit Materialien versehen ist, wo man uns am besten Auskunft geben kann. Zürich ist in Archiv und Bibliothek weitaus am besten versehen; es ist sehr speditiv, da es ein ständiges, fachkundiges Personal auf dem Platze hat. Die Frage, ob Zürich die Bundessubvention von 1000 Fr. jährlich verdiene, bezw. gut anwende, darf in Anbetracht der Tatsachen gar nicht aufgeworfen werden; es frägt sich vielmehr, zu welchen Mehrleistungen der Bund übergehen soll und zu welchem Spezialzweck des einheitlichen Arbeitsprogramms dieses Mehr verwendet werden soll.

(Fortsetzung folgt.)

### Largiadèrs Arm- und Bruststärker.

(Separat-Abdruck aus No. 8, 1887 des „Ärztlichen Central-Anzeiger“.)

„Auf die neuliche Bemerkung hin über die manchmal für den Arzt sich zeigende Schwierigkeit bei der Anempfehlung einer passenden Form von Körperbewegung (cf. Nr. 5, den Artikel über das Buch: „Das Dreirad und seine Bedeutung“) für Bewegungsbedürftige werden wir aufmerksam gemacht auf diesen neuen, patentirten und von der Fabrik von *Engler & Weber* in Stuttgart hergestellten Turnapparat. Der Apparat besteht aus zwei hölzernen Handgriffen, an denen sich je ein Seil mit einem am andern Ende befestigten Gewicht (je nach Alter und Kräften steigend von 0,5—15 Kilo in 15 Abstufungen) befindet und zwar so, dass das an dem einen Handgriff befestigte Seil durch den andern hindurchläuft, um so dem Zug der Hände einen stets mit gleicher Kraft wirkenden Gegenzug entgegenzusetzen. Durch besondere Einrichtung lässt sich das Gewicht nach Belieben variiren, so dass derselbe Apparat dadurch für verschiedene Personen und ganze Familien benutzbar wird. — Während die Hanteln lediglich durch ihr Gewicht und stets in gleicher Stärke wirken, setzt der Largiadèr der Bewegung auch noch einen durch die Reibung der Seile bedingten Widerstand entgegen. Dieser Reibungswiderstand nun lässt die Arbeit der Arme nicht plötzlich beginnen, sondern allmählich und beliebig anschwellen oder mindern und in ihrer Stärkewirkung beliebig erhöhen oder fallen, wodurch offenbar eine

grössere Mannigfaltigkeit der Übungen ermöglicht wird. Besonders sollen die Übungen im Zurückbringen der Schulter zur Erweiterung des Brustkorbes wesentlich beitragen und zu einer bald bemerkbaren ausgiebigeren Atmungstätigkeit der oberen Lungenpartieen führen. Seit der kurzen Zeit ihrer Bekanntwerdung haben sich die Largiadèrs auch unter den Ärzten viele Freunde erworben, so dass dieselben den Anhängern einer derartigen gymnastischen Therapie hierdurch empfohlen sein mögen.“

\* \* \*

Herr Dr. Custer, dem wir obsthende Rezension zur Begutachtung zusandten, schreibt uns bestätigend: „Die mir übermittelte Rezension über Largiadèrs Apparat betrachte ich als richtig und habe ich s. Z. in unsren Gesundheitsblättern auch eine ausführliche Besprechung der ingeniosen gymnastischen Erfindung geliefert. Der Apparat verdient entschieden Empfehlung, namentlich für Kinder und Personen mit schwacher Brust.“

## Schweizerischer Lehrertag in St. Gallen.

*I. Zuschrift des Organisations-Komitee, dat. 30. Juni 1887.*

Es sind 20 Jahre verflossen, seit die schweizerischen Lehrer in der Stadt St. Gallen getagt haben. Als deshalb die Stadt um die Übernahme des diesjährigen schweizerischen Lehrertages angegangen wurde, konnte sie dieses Ansinnen nicht von der Hand weisen; sie wird vielmehr es sich zur Ehre annehmen, den Lehrern aus allen Gauen unseres Vaterlandes gastlich die Tore zu öffnen und ihnen den Aufenthalt in der Gallusstadt fruchtbringend und angenehm zu machen.

Die Abhaltung des Lehrertages ist auf den **25., 26. und 27. September** anberaumt worden. Die Spezial-Programme werden später ausgegeben.

Als Diskussions-Themata für die Hauptversammlungen sind vom Organisationskomitee folgende gewählt worden:

*Für die Volksschullehrer:* Der „Zeichnungsunterricht in der Volksschule“, Referent Herr Professor Birchmeier in Chur;

*Für die Lehrer höherer Schulen:* „Verhältnis der sprachlichen zur exakten Bildung“, Referent Herr Rektor Dr. Kaiser in St. Gallen.

*Für die Generalversammlung:* „Welche Organisation der Volksschule entspricht den Bedürfnissen unserer Zeit?“ Referent Herr Seminardirektor Balsiger.

Mit dem Lehrerfeste wird eine Ausstellung im *gewerblichen Zeichnen* verbunden.